



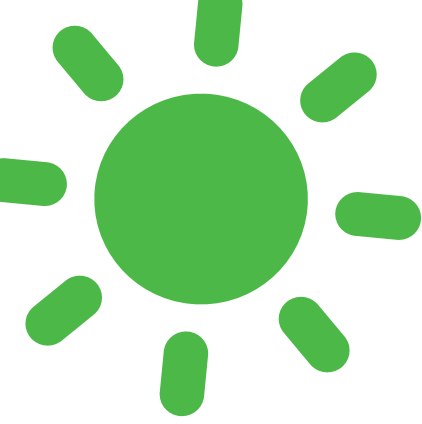
Stadt Viersen

Die Klimafibel
mit Tipps für
Viersen



ENERGIESPAREN IN VIERSEN

**TROCKEN
WIRD'S AUCH
OHNE STROM...**



ENERGIESPARTIPPS FÜR VIERSEN:

1. Weniger CO₂ - sind Sie dabei?
2. Kennen Sie Ihren Stromverbrauch?
3. Stromsparen im Haushalt
4. Grüner surfen und daddeln
5. Angenehm warm mit weniger Verbrauch
6. Neue Wege bei der Mobilität
7. Klimafreundlich konsumieren
8. Aktiv werden und das Klima schützen



WIR IN VIERSEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ!



Starkregen, Stürme, ungewöhnliche Hitzeperioden: Auch in unserer Stadt wird der Klimawandel immer stärker spürbar. Dafür sind nicht zuletzt die hohen CO₂-Emissionen verantwortlich, die durch unser alltägliches Tun entstehen: Heizen, Autofahren oder das Benutzen von elektrischen Geräten.

Mit dem Grundsatzbeschluss zum Klimaschutz aus dem Jahr 2019 unterstützt der Rat der Stadt Viersen die Zielsetzung des Weltklimarates, bis zum Jahr 2035 den Pro-Kopf-Ausstoß von CO₂ auf unter 2 Tonnen pro Jahr zu senken.

Wir alle können die eigenen CO₂-Emissionen durch veränderte Gewohnheiten beim Einkauf, beim Stromverbrauch und bei der Fortbewegung deutlich reduzieren und damit Vorbild für unsere Kinder sein. Schon kleine Schritte können in der Summe viel für das Klima bewirken. Jede und jeder hat dabei eine Hauptrolle.

Bisweilen denkt man: „Läuft schon alles“, „heute mal nicht“ oder „machen doch andere“. Die Wahrheit ist: Noch nie wurden so viele Ressourcen verbraucht wie jetzt, noch nie so viele Treibhausgase weltweit ausgestoßen. Obwohl ein Dürresommer auf den nächsten folgt, ist vielen Menschen die Bedeutung eigener Entscheidungen noch nicht bewusst.

Entdecken Sie, wie man in fast allen Lebensbereichen einfach CO₂ und bares Geld sparen kann. Und werden Sie, gemeinsam mit vielen anderen, zum Wegbereiter für ein besseres Klima in Viersen und der Welt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

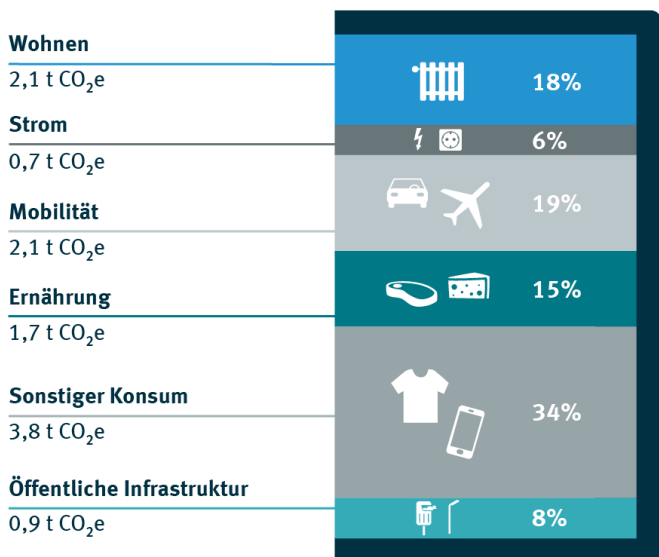
A handwritten signature in black ink, which reads "Sabine Anemüller". The signature is written in a cursive, flowing style.

Sabine Anemüller, Bürgermeisterin der Stadt Viersen

1. WENIGER CO₂! SIND SIE DABEI?



Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

 Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich.



Klimaschutz geht uns alle an. Dabei ist es gar nicht so schwer, im Alltag CO₂ einzusparen. Und wer klimafreundlich lebt, profitiert meist auch finanziell.

Mit dem CO₂-Fußabdruck-Rechner des Umweltbundesamtes ermitteln Sie in fünf einfachen Schritten Ihren CO₂-Ausstoß und können diesen direkt mit dem Durchschnitt vergleichen. Gleichzeitig wird ersichtlich, in welchen der Bereiche Wohnen, Strom, Mobilität, Ernährung und sonstiger Konsum Sie besonders viel Positives bewirken können.

Hier gibt es ein enormes Einsparpotenzial. Wissen Sie schon, wo Sie persönlich stehen?

Finden Sie es heraus: uba.co2-rechner.de/de_de



2. KENNEN SIE IHREN STROMVERBRAUCH?



Unsere Tipps:

- **Kostenkontrolle.** Lassen Sie sich nicht von der nächsten Stromrechnung schocken. Sorgen Sie vor und halten Sie ihren Verbrauch im Blick. Finden Sie heraus, wo Sie sparen können.
- **Tagesverbrauch.** Mit Hilfe des Stromzählers ermitteln Sie leicht, wie viel Strom Sie täglich verbrauchen. Notieren Sie den Zählerstand und lesen Sie ihn am Folgetag zur gleichen Zeit erneut ab. Die Differenz ist Ihr Tagesverbrauch.

- **Monats-Check.** Behalten Sie Ihre Stromkosten im Blick durch regelmäßige Kontrolle. Dafür sollten Sie den Zählerstand immer am Monatsende notieren und die Differenz zum Vormonat berechnen. Wenn Sie den Wert durch die Anzahl der Tage teilen, ermitteln Sie den täglichen Durchschnittsverbrauch. So verschaffen sie sich einen guten Überblick über jahreszeitliche Schwankungen und erkennen schnell den Erfolg von Sparmaßnahmen.

Übrigens: Diese Tipps funktionieren zur Ermittlung des Gasverbrauchs ganz genauso.

- **Verstecktes.** Sie wollen wissen, wie viel Strom bei Ihnen permanent fließt, auch wenn Sie gar nicht anwesend sind und aktiv Strom verbrauchen? Notieren Sie vor und nach Ihrer nächsten Reise den Zählerstand und ermitteln Sie so Ihre Grundlast. Alternativ können Sie auch den Verbrauch in den Nachtstunden ermitteln. So können Sie die Grundlast berechnen, die pro Tag anfällt und mit dem durchschnittlichen Tagesverbrauch vergleichen. Je größer der Anteil der Grundlast am Tagesverbrauch, desto mehr lohnt es sich, permanente Stromfresser wie Heizungspumpen, Kühlgeräte oder den Stand-by-Verbrauch von Multimediageräten genauer zu überprüfen.

Extra-Tipp:

- In allen Zweigstellen der Albert-Vigoleis-Thelen-Stadtbibliothek Viersen können Mitglieder kostenlos Energiesparmessgeräte ausleihen. Informieren Sie sich hier:

www.stadtbibliothek-viersen.de

- Der QR-Code führt direkt zum Online-Katalog der Stadtbibliothek. Das Messgerät finden Sie durch Eingabe des Suchbegriffs „Messgerät“.



3. STROMSPAREN IM HAUSHALT

Mit Hilfe von kleinen Maßnahmen lässt sich der Stromverbrauch ganz einfach reduzieren und somit Geld und CO₂-Emissionen einsparen.

Unsere Tipps:

- Notieren Sie sich Ihren monatlichen Stromverbrauch und suchen Sie mit Hilfe eines Strommessgeräts nach den „Stromfressern“ in Ihrem Haushalt.
- Ein alter Kühlschrank verbraucht bisweilen doppelt so viel Strom wie ein neues, effizientes Gerät. Zweitkühlschränke im Keller sind oft völlig veraltet und erhöhen die Stromrechnung deutlich.
- Wer sein Wasser mit Strom erhitzen muss, sollte versuchen, weniger warmes Wasser zu verbrauchen. Das ermöglichen zum Beispiel Sparduschköpfe und Mischdüsen. Echte Wasserverschwender sind Regenbrausen. Untertisch-Boiler verbrauchen jede Menge Energie. Besser sind elektronisch geregelte Durchlauferhitzer.
- Wasch- und Spülmaschinen verbrauchen den meisten Strom für das Erhitzen des Wassers. Je niedriger die Temperatur, desto geringer ist der Stromverbrauch. Das ist auch das Geheimnis von Eco-Programmen: trotz längerer Laufzeit wird durch niedrige Temperaturen weniger Strom verbraucht.
- Elektrische Wäschetrockner verbrauchen sehr viel Strom. Der gute, alte Wäscheständer ist die ökologische Alternative. Am klimafreundlichsten trocknet Wäsche an der Luft.





- LED statt Glühlampe, Halogen oder Leuchtstoffröhre: Durch den Umstieg auf effiziente LED-Leuchtmittel sinkt der Stromverbrauch für Beleuchtung schlagartig.
- Klimaanlage verbrauchen jede Menge Energie. Besser ist es, morgens und abends alle Fenster zu öffnen und für Durchzug zu sorgen. Tagsüber Rollläden herunter- und die Hitze nicht mehr hereinlassen oder einen Ventilator nutzen.

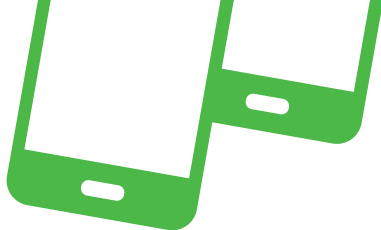
Extra-Tipps:

- Viele weitere Hinweise zum Stromsparen im Haushalt gibt es beim Portal CO₂-Online (siehe QR-Code linke Seite) und bei der Verbraucherzentrale:

www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/strom-sparen

- Für Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld sowie für Menschen, die eine geringe Rente oder Kinderzuschlag erhalten, bietet die Kaufbar in Viersen einen kostenlosen Stromspar-Check durch ihre Stromsparhelfer an. Nähere Informationen hier:

kaufbar-viersen.de/unsere-leistungen



4. GRÜNER SURFEN UND DADDELN

Die Smartphone-Produktion hat wegen schädlicher Umweltauswirkungen keinen besonders guten Ruf. Einige Hersteller versuchen, auf eine nachhaltigere Produktion zu achten.

Ein Smartphone im täglichen Gebrauch schadet der Umwelt nicht wesentlich, denn es verbraucht in der Regel nicht viel Energie. Damit Sie ein Smartphone überhaupt in den Händen halten, sind jedoch unzählige Produktionsschritte nötig. Für die Herstellung müssen zunächst eine Menge Rohstoffe abgebaut werden. Dies geschieht oft unter schwierigen Bedingungen. Zusätzlich werden die vielen Bestandteile eines Smartphones über die ganze Welt transportiert, wodurch CO₂-Emissionen entstehen. Smartphones enthalten außerdem diverse Schadstoffe, die fachgerecht entsorgt werden müssen.

Unsere Tipps:

- Nutzen Sie ein Smartphone so lange wie möglich. Schutzfolien und Hüllen verhindern Bruch und Kratzer.
- Den Akku sollten Sie selber tauschen können, denn dessen Lebenszeit ist kürzer als der Rest.
- Verkaufen oder verschenken Sie Ihr altes Smartphone, um seine Lebenszeit zu verlängern.
- Entsorgen Sie Ihr Smartphone wegen der Schadstoffe fachgerecht oder lassen Sie es über Umweltschutzorganisationen recyceln.
- Fast alle Smartphones können Sie in generalüberholter Version gebraucht kaufen.

- Kaufen Sie ein fair produziertes Smartphone.
- Nutzen Sie „grüne“ Suchmaschinen.
- Notebook schlägt Rechner: Ein Multimedia-PC verbraucht siebenmal mehr Strom als ein Laptop mit vergleichbarer Ausstattung. Tablet und Handy verbrauchen noch weniger Strom.
- Schließen Sie immer alle nicht benötigten Anwendungen, um die Rechenleistung und den Stromverbrauch zu reduzieren.

Extra-Tipps:

- Der NABU informiert hier zum Thema Handy-Recycling:
www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/aktionen-und-projekte/handysammlung/index.html



- Nicht mehr benötigte Elektrokleingeräte wie Handy, Tablets, Laptops etc. können kostenfrei beim Entsorgungsstandort Viersen, Hindenburgstraße 160, 41749 Viersen, abgegeben werden. Öffnungszeiten Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr, Samstag 7 bis 13 Uhr.





5. ANGENEHM WARM MIT WENIGER VERBRAUCH

Die Wärmezeugung verbraucht knapp 75 % des Energiebedarfs eines Hauses. Schon ein wenig Achtsamkeit beim Heizen hilft dem Klima und spart Geld. Auch gezielte Modernisierungsmaßnahmen wirken sich positiv auf Energieverbrauch und Kosten aus.

Kleine Verhaltensänderungen - große Wirkung

Es braucht oft nicht viel, um den Heizenergieverbrauch wirkungsvoll zu senken. Wer im Alltag einige einfache Regeln befolgt, trägt seinen Teil zu einer besseren Ökobilanz bei.

Unsere Tipps:

- **Passende Raumtemperatur wählen:** Jedes Grad weniger spart 6 % Energie. Ein Grad weniger Raumwärme bedeutet 450 kg CO₂-Ausstoß weniger im Jahr (Quelle: WWF, Basis: durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt).
- **Heizkörper nicht zustellen:** Je besser sich die Wärme entfalten kann, desto niedriger ist der Energieverbrauch.

- Regelmäßiges Entlüften der Heizkörper verbessert die Energieausbeute.
- Stoßlüften: Ab und an die Fenster für 10 Minuten weit öffnen ist effizienter als dauerhaft gekippte Fenster.
- Rollläden nachts herunterlassen reduziert den nächtlichen Wärmeverluste über die Fenster.

Mit intelligenten Maßnahmen zu mehr Effizienz

Der Einsatz intelligenter Energietechnik und die gezielte Verbesserung von Gebäude und Heizungssystem sparen Kosten, verbessern die CO₂-Bilanz und bringen viele Komfortvorteile.

Unsere Tipps:

- Elektronische Heizkörperthermostate steuern die Raumtemperaturen automatisch nach Ihren Wünschen und Lebensgewohnheiten – mit bis zu 30 % Spareffekt.
- Ein hydraulischer Abgleich, durchgeführt von einem Fachbetrieb, sorgt für die optimale Zuführung der richtigen Heizungswassermengen zu jedem Heizkörper – und damit für bis zu 20 % Energieeinsparung.
- Gebäudedämmung – etwa in den Bereichen Fassade, Dach oder Kellerdecke – kann bis zu 50 % Energie einsparen. Auch die Erneuerung der Fenster kann eine sinnvolle Maßnahme sein.



6. NEUE WEGE BEI DER MOBILITÄT

Mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs – klimafreundlicher geht's nicht. Die meisten Alltagswege sind kürzer als drei Kilometer. Ob zur Bäckerei, zu Freunden oder zum Sport – einfach auf das Fahrrad schwingen. Das spart Zeit, hält fit und kostet nichts. Auch Flugreisen belasten Ihr CO₂-Konto stark. Umdenken lohnt sich in diesen Bereichen ganz besonders – und führt schnell zu erheblichen CO₂-Einsparungen.

Unsere Tipps:

- An der frischen Luft zügig und ohne Schwitzen zum Ziel. Für manchen Arbeitsweg ist das Pedelec eine super Lösung, wenn es das Auto ersetzt. Evtl. bietet Ihr Unternehmen das JobRad-Angebot. Auch der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin hat dadurch steuerliche Vorteile.
- Auch wer Bus und Bahn nimmt, tut Gutes. Bei einem Arbeitsweg von 10 km pustet man mit dem Auto 400 Kilo CO₂ im Jahr aus, als Gast von Bus und Bahn nur 140 Kilo. Wenn Ihr Weg zur Arbeit mit dem Rad oder dem Bus nicht funktioniert, dann bietet sich eine Fahrgemeinschaft an. Das freut auch den Geldbeutel.
- Inlandsflüge vermeiden verbessert die CO₂-Bilanz. Die Strecke Köln–Berlin–Köln verursacht per Bahn weniger als 20 % des CO₂-Ausstoßes, der mit dem Flugzeug anfallen würde.





- Muss es immer das andere Ende der Welt sein? Auch näher gelegene Regionen bieten Erholung und Urlaubsfeeling. Ihr CO₂-Konto wird es Ihnen danken.
- Werden Sie elektromobil. Ob Elektroauto oder Pedelec – wer mit Ökostrom fährt, ist sogar völlig CO₂-frei unterwegs.

www.jobrad.org

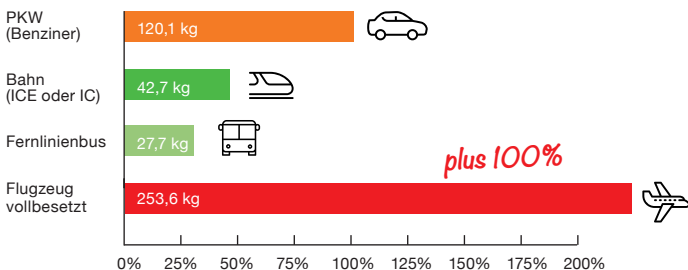
www.carsharing.de

www.adfc.de

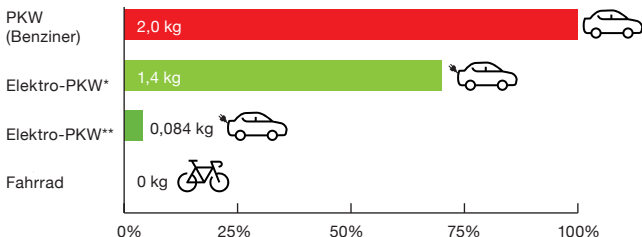
www.vrr.de

www.viersen.de/de/dienstleistung/e-ladesaeulen-in-viersen

Urlaubsreise nach Kroatien, 2 Personen, Fahrstrecke: 1200 km
CO₂-Ausstoß pro Person auf 1200 km



Wocheneinkauf, 1 Person, Fahrstrecke: 10 km
CO₂-Ausstoß pro Person auf 10 km



* deutscher Strom-Mix ** Ökostrom

Quelle: www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/

7. KLIMAFREUNDLICH KONSUMIEREN

Auch mit unserer Ernährung und unserem Einkaufsverhalten können wir uns für mehr Klimaschutz, mehr Tierwohl und bessere Arbeitsbedingungen entscheiden. Geplantes und vorausschauendes Einkaufen kann verhindern, dass Lebensmittel entsorgt werden müssen. Es gibt viele kleine Dinge, die Sie im Alltag umsetzen können. Unterm Strich lassen sich damit neben Energie auch Rohstoffe einsparen.

Unsere Tipps:

- Saisonal einkaufen: Erdbeeren im Mai, Tomaten im August und Kohl im Winter.
- Kurze Wege mit dem Rad zu einem Wochenmarkt oder Hofladen sparen CO₂.
- Entscheiden Sie, was auf Ihren Tisch kommt:
 - Weniger Fleisch, bessere Qualität
 - Ökologisch erzeugte Lebensmittel
 - Die Nuller-Eier: Die Zahl auf der Schale verrät es, so eine Henne lebt auf einem ökologischen Hof (0) in Deutschland (D).
- Doppelkäufe vermeiden und mit Resten einfach kreative Mahlzeiten zaubern.
- Kaffee und Tee mit Siegeln aus dem fairen Handel sorgen für eine angemessene Bezahlung der Arbeitskräfte.
- Kaffee frisch aufbrühen: French Press oder Handfilter – beides bringt Genuss. Kaffeekapseln produzieren viel Müll und kosten deutlich mehr; dann doch lieber in fair gehandelten Filterkaffee investieren.



- Homegardening: Vielleicht wird ein Teil Ihrer Rasenfläche oder Ihr Balkon zum Gemüsebeet. Wie toll, wenn Ihre Kinder wissen, dass Tomaten ab Juli rot werden. Und selbstgekochte Marmelade aus eigenen Johannisbeeren ist ein wunderbares Geschenk!
- Ein abwechslungsreicher Einzelhandel macht unsere Orte lebendig und lebenswert. Indem Sie den örtlichen Einzelhandel nutzen, tragen Sie zur Erhaltung unserer Innenstädte bei und sparen nebenbei noch Energie.
- Unverpackt-Läden helfen, Müll zu vermeiden und Energie zu sparen. Auch der Einkauf in Hofläden, bei Direktvermarktern und auf den Viersener Wochenmärkten trägt nachhaltig zum Schutz von Klima und Umwelt bei.
- Warum nicht Kleidung auch mal gebraucht kaufen? Second-Hand-Läden bieten nicht nur schöne Schnäppchen für Vintage-Fans, Gebrauchtes wieder verwenden hilft auch der Umwelt.





Links zum klimafreundlichen Einkaufen in Viersen

Viersener Märkte: www.viersen.de/de/inhalt/maerkte

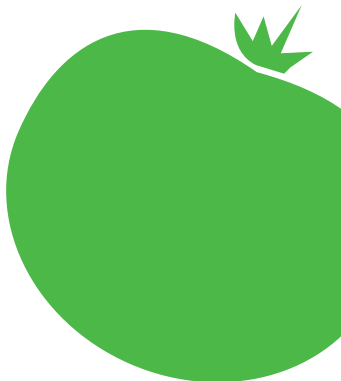
Heimat shoppen: www.viersen-einkaufen.de

Fairtrade: www.viersen.de/de/inhalt/fairtrade-stadt

Second hand:



Unverpacktladen in Süchteln:





8. AKTIV WERDEN UND DAS KLIMA SCHÜTZEN

Klimaschutz macht gemeinsam mehr Spaß. Auch in Viersen und Umgebung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich in Vereinen und Initiativen zu engagieren - vom NABU bis zu den Parents for Future im Kreis Viersen.

Eine Liste mit Links dazu findet sich auf der Webseite der Stadt Viersen unter www.viersen.de/de/inhalt/vereine-in-viersen.



Mitglieder des Aktionsbündnisses Klimaschutz in Viersen 2022.
Foto: Aktionsbündnis

WIR SIND FÜR SIE DA!

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Impressum

Stadt Viersen
Die Bürgermeisterin

Stabsstelle Klimaschutz
Bahnhofstraße 23-29
41747 Viersen
Telefon: 02162 101-5300
E-Mail: klimaschutz@viersen.de

Redaktion und Text:
Pressestelle der Stadt Viersen
unter Verwendung von Material der
NRW.Energy4Climate

